

BRUCHKÖBELS NEUES STADTHAUS



GESCHAFFT!
DAS STADTHAUS IST FERTIG

EIN FEST FÜR ALLE
TAG DER OFFENEN TÜR

BRUCHKÖBEL BEWEGEN
SOMMER ZU HAUSE

UND ES GEHT WEITER ...
NEUES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS



AMTLICHE MITTEILUNGEN
DES MAGISTRATS
DER STADT BRUCHKÖBEL



VORWORT



*Liebe Bruchköbeler Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

nach über zehn Jahren Vorbereitungen mit Bürgerbeteiligung, Planungen und rund zweieinhalb Jahren Bauzeit freue ich mich sehr über die Eröffnung unseres vielseitigen Stadthauses. Bruchköbel gewinnt damit einen attraktiven Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger.

Das Projekt hatte sicher durch die kontroversen Diskussionen keinen leichten Start– auch ich habe das aus unterschiedlichen Richtungen begleiten dürfen. Mit Beginn der Bauphase und meinem Amtsantritt als Bürgermeisterin konnte ich den Prozess dann aktiv begleiten und habe dabei viele Dinge dazugelernt. Ich konnte mich so immer mehr mit dem Projekt identifizieren und bin sicher, dass es allen Bürgerinnen und Bürgern nun so geht wie mir, wenn alle sehen können, was hier geschaffen wurde: ein attraktiver Ort, um sich zu treffen, eine Verwaltung zum Anfassen und ein Gebäude, das architektonisch in der Region seines Gleichen sucht.

Die Verwaltung ist wieder im Herzen der Stadt verankert und kulturelles Leben kann sich in den modernen Veranstaltungsräumen entfalten, die in ihrer Art und Größe das gesellschaftliche Leben von Bruchköbel bereichern werden. So wird das neue Stadthaus zu einer Anlaufstelle für verschiedenste Veranstaltungen über Hochzeiten, Feste oder Empfänge bis hin zu Tagungen und Seminaren. Mit der angeschlossenen Gastronomie, dem „Vorzimmer“ wird die kulinarische Vielfalt in der Stadt auch im Stadthaus bereichert. In der warmen Jahreszeit ermöglicht die Außengastronomie das Stadtzentrum an der frischen Luft zu genießen. Auf dem neu gestalteten Stadtplatz laden die Stufen zum Krebsbach zum Verweilen ein.

Neben dem Nahversorgermarkt REWE belebt nun auch das Stadthaus die Innenstadt Bruchköbels. Das Parken in der städtischen Tiefgarage, mit ausreichend Platz für über 220 Autos, ermöglicht im Stadtbild mehr Freiraum und Aufenthaltsqualität für die Menschen.

Der erste und zweite Bauabschnitt konnten – trotz Pandemie – nahezu fristgerecht abgeschlossen werden. Auch die befürchteten Kostensteigerungen sind dank intensiver Projektbegleitung nahezu ausgeblieben. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben:

- *Den Bauschaffenden, vom Architekten über die Planer und die Projektleitung bis zu den vielen Handwerkern für ihre Expertise sowie ihre sorgfältige und fristgerechte Arbeit.*
- *Allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die intensiv an der Realisierung mitgewirkt haben.*
- *Den Anwohnern und Geschäftsleuten für ihre Geduld und ihr Verständnis in unruhigen Zeiten.*
- *Den Bürgerinnen und Bürgern – ganz besonders denen rund um die Baustelle – für ihre Ausdauer und Unterstützung bei diesem Großprojekt für unsere Stadt.*
- *Und nicht zuletzt, den ehrenamtlichen Kommunalpolitikern unserer Stadt für ihre Zustimmung und weitere Unterstützung für dieses zukunftsweisende Projekt.*

Nach der im Herbst geplanten Niederlegung des alten Bürgerhauses nehmen wir die letzte große Umgestaltung in Angriff. Das hier entstehende Wohn- und Geschäftshaus soll bereits Ende 2025 von einem Investor fertiggestellt sein und wir werden so über ein lebenswerteres Stadtzentrum verfügen.

Alle Bürgerinnen und Bürger möchte ich in unserem neuen Stadthaus willkommen heißen, um gemeinsam Bruchköbels Innenstadt mit Leben zu füllen!

Herzlichst Ihre

Sylvia Braun

IMPRESSUM

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Bruchköbel
Postfach 1355
Telefon: 06181-975-0
Fax: 06181-975-204
stadtverwaltung@bruchkoebel.de
www.bruchkoebel.de

Stadtmarketing Bruchköbel GmbH
V.i.S.d.P. Oliver Blum
Telefon: 06181-975 510
info@stadtmarketing-bruchkoebel.de

Redaktion:

Susanne Buick, Alicia Rampoldt
Satz: Stadtverwaltung Bruchköbel

Ausgabe: 180 im Juli 2022

GRUSSWORTE



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Aufenthaltsqualität unserer Innenstädte wird maßgeblich von ihren Freiräumen und Gebäuden geprägt. Aber mindestens ebenso wichtig sind die Menschen, die ihre Innenstädte beleben, nutzen und gemeinsam gestalten. Quartiere müssen mehr bieten als einen hübschen Anblick; Attraktivität gewinnen sie erst durch vielfältige Funktionen wie Wohnen, Arbeiten und Einkaufen.

Dieser Gedanke bestimmt das Konzept, nach dem Bruchköbel seine Innenstadt entwickelt. Seit 2019 geschieht das mit Unterstützung des Bund-Länder-Programms „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ (ehemals Zukunft Stadtgrün), seit 2021 zusätzlich mit Mitteln aus dem neu aufgelegten Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“. Bislang sind aus beiden Programmen rund 2,25 Millionen Euro nach Bruchköbel geflossen. Eines der zentralen Projekte ist dabei die Maßnahme „Neuer Stadtplatz“ mit dem neuen Stadthaus, in dem sich Rathaus, Bürgerhaus und der Seniorentreff unter einem Dach vereinen.

Ich bin sicher, dass das Stadthaus das Potenzial hat, zu einem wahren Begegnungsort zu werden und im Sinne des Konzepts zur Vitalität der Innenstadt beizutragen. Ich gratuliere zur Eröffnung und wünsche Bruchköbel weiterhin viel Erfolg bei der nachhaltigen Stadtentwicklung.

*Tarek Al-Wazir
Hessischer Minister für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen*



*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Bürgermeisterin, Magistratsmitglieder und Stadtverordnete,*

es ist mir eine große Freude, den Menschen in Bruchköbel zur Fertigstellung des neuen Stadthauses zu gratulieren. Denn dieses Haus vereint Rathaus, Bürgerhaus und Seniorentreff unter einem Dach. Es ist das neue schlagende Herz von Bruchköbel. Denn integriert ist ein großer Veranstaltungssaal, der Platz für Feierlichkeiten aller Art bietet. Zudem sind die Sitzungsräume multifunktional nutzbar.

Die Entscheidung, das Stadthaus in dieser Form zu realisieren, war richtig. Denn die Entwicklung von Innenstädten ist ohne Menschen, die sie mit Leben füllen, nicht denkbar. Was brauchen die Bürgerinnen und Bürger und was trägt zur spürbaren Belebung der Innenstädte bei? Das sind moderne Gebäude, die barrierefreien Zugang gewähren, genügend Parkflächen, aber auch gastronomische Einrichtungen, die zum Verweilen einladen.

Ich möchte daher allen, die sich für die Realisierung dieses Projekts eingesetzt haben, meinen Dank aussprechen. Sie haben Weitsicht bewiesen, und die Menschen in Bruchköbel kommen nun in den Genuss eines modernen Rathauses, das so viel mehr ist, es wird zum Treffpunkt für Jung und Alt.

Ich wünsche deshalb allen Bürgerinnen und Bürgern, aber auch der Stadtverwaltung viel Freude mit dem neuen Gebäude und weiterhin den Mut, wichtige Projekte für die Stadtentwicklung voranzubringen.

Ihr

*Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises*

DER KOPF HINTER DEN PLÄNEN



Der Architekt Professor Dipl.-Ing. Rüdiger Kramm vom Architekturbüro Kramm & Strigl aus Darmstadt ist der kreative Kopf hinter dem neuen Stadtzentrum Bruchköbel. Das Leistungsspektrum von Kramm & Strigl reicht von Bauten für den Einzelhandel über Verwaltungs-, Industrie- und Laborbauten, Hotel- und Kinokomplexen sowie Einkaufspassagen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die verschiedensten Formen des Wohnungsbaus.

Herr Professor Kramm, was war aus Ihrer Sicht für die Planung des neuen Stadtzentrums entscheidend?

Das Projekt hat über einen Zeitraum von rund sechs Jahren mehrere Planungsphasen bis zur Realisierung durchlaufen. Entscheidend war, dass wir mit unserer Planung einer „Neuen Mitte“ mit den sieben Bürger-Infoabenden im Zeitraum von 2014 bis 2019 die Bürgerideen einarbeiten konnten. Die Arbeit der Lenkungsgruppe, die aus Bürgerinnen und Bürgern sowie Politikerinnen und Politikern bestand, war hier sehr hilfreich. Entscheidend war auch die frühe Entscheidung nicht nur einen Verwaltungsbau zu entwerfen, sondern eine identitätsstiftende Gesamtplanung umzusetzen, bestehend aus Stadthaus mit großem, mehrfach teilbarem Saal, Bürgerbüro, Seniorentreff, Gastronomie im Erdgeschoss, der Verwaltung im ersten und zweiten Obergeschoss sowie die Gestaltung des Stadtplatzes mit Stadtloggia und

Renaturierung des Krebsbaches von einem „Kanal“ zu einer lebendigen und attraktiven Bachlandschaft. Die zwei Natursteinbrücken sind wichtige Elemente, was Gestaltung und Funktion anbelangt. Sie stärken die Ost-West-Fußgängerbeziehung. Die Aufenthaltsqualität am Krebsbach wird durch Sitzstufen, Bänke und „Sitzfindlinge“ gestärkt. Stadthaus, Stadtloggia, der neue REWE und der Krebsbach bilden die räumliche Einfassung des „Stadtplatzes“ als den zentralen Ort in Bruchköbel.

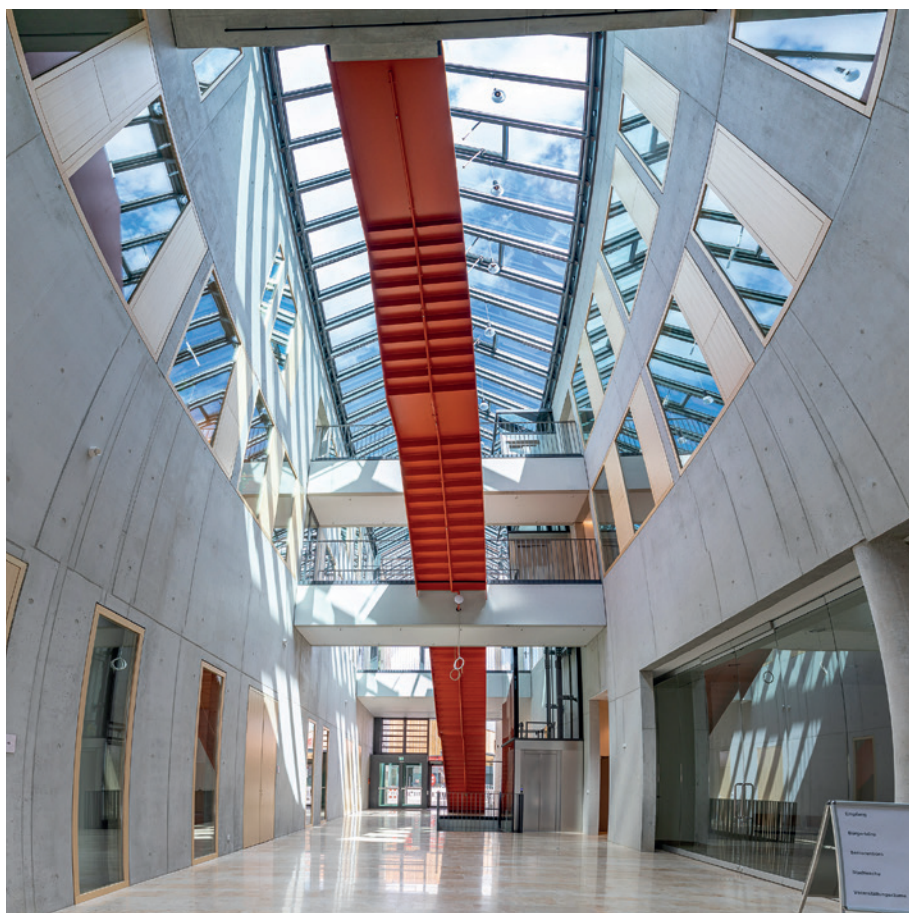
Sind Sie mit dem fertigen Ensemble aus Stadthaus, Stadtplatz und REWE-Markt zufrieden?

Ich glaube, dass es uns gelungen ist, einen wichtigen städtebaulichen Baustein mit der „Neuen Mitte Bruchköbel“ zu erarbeiten. Der Entwurfsansatz beruht nicht auf der für die Architektur der Nachkriegsmoderne typischen Idee einer „Städtebaulichen Dominanten“, sondern auf der

Idee einer Einfügung in den Bestand, was Maßstab, Proportion und Materialität anbelangt.

Welche architektonischen Details waren Ihnen am wichtigsten und warum?

Im Entwurfsstadium verfolgen wir das Prinzip des dialogischen Entwerfens, das heißt: In jeder Planungsphase skizzieren wir das Detail, das dann Eingang in die Planung findet. Das gilt auch für die ganz frühe Einbindung der Fachingenieure in die Planung, um so in einem integralen Planungsprozess alle relevanten Planungsparameter frühzeitig in das Projekt einzubringen. Die „Magistrale“ beziehungsweise die Halle als zentraler Ort mit ihrer Treppenskulptur, die auf den Verbindungsstegen aufliegt, war als Idee schon in den ersten Entwürfen vorhanden. Wichtig war uns, Offenheit und größte Transparenz in der zentralen Halle über die Architektursprache zu erreichen.



ALLES LIEF NACH PLAN



Der Geschäftsführer der Hanauer terramag GmbH, Dipl.-Ing. Thomas Müller, hat mit seinem Team während der gesamten Planungsphase des Innenstadtbbaus stets den Überblick behalten. Die terramag ist ein Spezialist für Bodenmanagement und Baulandentwicklung. Die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Bauunternehmen ermöglichten den reibungslosen Projektablauf, über den wir mit Thomas Müller sprachen.

Herr Müller, Sie haben das Projekt „Neues Stadtzentrum Bruchköbel“ von Beginn an begleitet. Was waren die größten Herausforderungen?

Die erste Herausforderung war der Neustart des Projekts im März 2015. Nachdem ein Investorenwettbewerb nicht zu dem gewünschten Ergebnis geführt hatte, galt es, Politik, Verwaltung und Bürgerschaft in einem neuen Anlauf zu vereinen und bisherige Ansätze nochmals komplett neu zu denken.

Die zweite Herausforderung war es, die Notwendigkeit gewisser Schlüsselinvestitionen zu vermitteln und die Angst zu nehmen, dass der „große Wurf“ scheitern könnte. Der Bau einer Tiefgarage war von Beginn an eines der umstrittensten Themen. Die enormen Kosten und auch die bautechnischen Herausforderungen haben bei vielen – nachvollziehbarerweise – Unbehagen ausgelöst. Allen war Aufenthalts- und Verweilqualität wichtig, da war relativ schnell klar,

dass man dafür das Blech von der Oberfläche verbannen musste.

Die dritte große Herausforderung war der Weg zur Realisierung. Die Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens in Form eines Wettbewerblichen Dialogs (WEDI) war für alle Neuland. Aber es war klar, dass die Stadt den Innenstadtbau nicht ohne private Partner schultern kann. Also musste auch dieser Weg bestritten und im Verhandlungsweg mit privaten Investoren um die beste Lösung für Bruchköbel gerungen werden.

Was lief in Bruchköbel besonders gut?

Herausragend gut war die Debattenskultur über den gesamten Prozess hinweg. Über 1.000 Seiten an Präsentationen, unzählige Beratungen in den kommunalen Gremien sowie etliche Informations- und Workshopabende mit der Bürgerschaft oder dem örtlichen Gewerbeverein – mir fällt spontan kein vergleichbares Projekt ein, das von einem derart umfangreichen Beteiligungsprozess eingeraht wurde.

Unvergessen bleibt für mich die „Nacht der 1000 Fragen“, selbst wenn es am Ende nur gut 180 wurden. Der Aufwand hat sich gelohnt: Jede Sorge, jede Nachfrage und jede Kritik haben das Projekt am Ende ein Stück besser gemacht.

Welches Detail des neuen Stadthauses gefällt Ihnen am besten und warum?

Ich kann diese Frage gar nicht beantworten. Die lichtdurchflutete Magistrale, der moderne Bürgersaal, die rote Treppe, die großzügige Tiefgarage oder der Rollsteig in den REWE-Markt – es ist für mich nicht das eine Detail, was besonders heraussticht.

Mich begeistern die Wirkung und das Gefühl, das mir dieses Gebäude vermittelt. Es ist zeitlos, aber modern. Es ist transparent und einladend. Es ist geschmackvoll gestaltet. Und es ist genau das geworden, was es immer sein sollte – das Herz der Innenstadt. Egal wie alt man ist, wo man herkommt oder wie gesund oder eingeschränkt man sich fühlt – das Stadthaus ist ein Gebäude zum Ankommen und Wohlfühlen, eine Adresse, an der man sich gerne trifft.



DEN MARKT IM BLICK



Dipl. Ing. Mohamed Younis, Geschäftsführer der Schoofs Immobilien GmbH in Neu-Isenburg, entwickelt und erichtet mit seiner Gesellschaft Großprojekte mit dem Schwerpunkt integrierte Handelsflächen. Er und sein Team realisieren an zahlreichen Standorten in Deutschland Projekte wie den Bruchköbeler Innenstadumbau mit zentralem Nahversorgermarkt. Im Interview wirft er einen Blick zurück.

Herr Younis, wie viele vergleichbare Projekte realisieren Sie pro Jahr?

Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, gemischt genutzte Objek-

te zu entwickeln und zu realisieren. Aktuell sind wir voll mit Projekten ausgelastet, die sich mit dem Thema „Neue Stadtmitten und Quartierentwicklungen“ befassen. Einige sind in der Entwicklung, andere in der Baurechtschaffung, dritte wiederum gehen bereits in die Realisierung. Ob Bürgerhaus, Bankzentrale, Quartiersentwicklung oder reine Einkaufsmeile, die Aufgabe ist immer gleich: eine hohe Aufenthaltsqualität für die Menschen zu schaffen.

Warum haben Sie sich für Bruchköbel entschieden?

Wir haben uns schon 2012 am ersten Wettbewerb und dann 2016 an der europaweiten Ausschreibung beteiligt. Wir glauben an Innenstädte und sind sicher, dass sie ein „Comeback“ erleben werden. Wenn man beispielsweise in Bruchköbel sieht, wie sich viele Handelsflächen im Gewerbegebiet mit besten Voraussetzungen an Großflächigkeit, Erreichbarkeit und Parkplatzangebot in den letzten Jahren etabliert haben, dann reizt es einen Projektentwickler sehr, gegenzusteuern und an einer Entwicklung beteiligt zu sein, die ein Gegengewicht schaffen kann.

Was ist beim Standort Bruchköbel aus Ihrer Sicht besonders gelungen?

Der Standort hat eine sehr lange Entwicklungsgeschichte hinter sich. Die Bürger und Händler wurden beteiligt, es fanden zahlreiche Präsentationen und Informationsveranstaltungen statt. Die Architektur wurde über einen Wettbewerb bestimmt und ist sehr gelungen. Die mutige Entscheidung, die Stadtmitte autofrei zu gestalten und anstelle von riesigen ebenerdigen Parkflächen eine großzügige und helle Tiefgarage zu realisieren, hat sich gelohnt und wurde von den Bürgern angenommen.

Die Mischung zwischen einem wichtigen Lebensmittelmarkt, einem Café und dem Bürgerhaus zusätzlich zum geplanten Wohnbauprojekt auf der anderen Seite des Krebsbachs, wird auf Dauer eine Magnetwirkung für die Stadt in der gesamten Region entfalten. Last but not least, die Einbeziehung des Krebsbachs mit dem geplanten Aufenthaltsbereich wird in der Region einmalig sein. Wir freuen uns drauf, das Ergebnis in einem Fest mit Stadt und Bürgern zu feiern.



ALLES FRISCH, ALLES NEU!



Der neue, zentrale REWE-Verbrauchermarkt ist ein echter Gewinn für Bruchköbel. Modern, hell und gut sortiert bietet er ein frisches Angebot für den fußläufigen Einkauf an allen Tagen und eine breite Produktpalette für den großen Wocheneinkauf, denn unter dem Markt befindet sich die großzügige Tiefgarage.

REWE-Marktleiter Eugen Moosmann im Gespräch über seinen Supermarkt in der Innenstadt.

Herr Moosmann, es macht bestimmt Freude, im neuen REWE-Markt zu arbeiten. Was gefällt Ihnen am neuen Markt am meisten?

Für mich als neuer junger Marktmanager ist es fast schon eine Ehre, in einem so modernen REWE-Markt arbeiten zu können. Ich finde es toll, dass der Markt aus dem vollen hochwertigen REWE-Sortiment schöpft. Er ist eine wirkliche Bereicherung für die Innenstadt Bruchköbels, für die wir von unseren Kunden viel positives Feedback erhalten. Das gibt uns allen Motivation und macht einfach Spaß.

Welche Abteilungen erhalten den meisten Zuspruch von den Kunden?

Besonders gefragt sind bei uns die Frischetheken, sei es die Selbstbedienungstheke für Fleisch- oder Fischprodukte oder die große Auswahl an Obst und Gemüse – auch in verzehrfertigen Portionen. Ein großes Highlight ist daneben die vielgefragte Sushi-Station direkt im Markt.

So kann jeder direkt in der Innenstadt, zum Beispiel in der Mittagspause, schnell etwas Leckeres auf die Hand mitnehmen.

Können die Kunden unentgeltlich in der Tiefgarage parken?

Durch die direkte Anbindung der Tiefgarage an unseren Markt können unsere Kunden bequem und wetterunabhängig mit dem Pkw zu

uns gelangen und auch den großen Wocheneinkauf problemlos transportieren. Die neuen, hell beleuchteten Parkplätze sind durch einen Aufzug und eine Rolltreppe nach oben direkt in den Markt barrierefrei. Als besonderen Service bieten wir unseren Kunden für 90 Minuten kostenloses Parken an – ohne Mindestbetrag für den Einkauf.



IN BRUCHKÖBEL GEHT MAN GERNE AUS



Die Holle Food Group eröffnet im Laufe des Jahres das Restaurant „Vorzimmer“ im neuen Stadthaus. Inhaber Christian Holle gibt einen Einblick in das geplante Angebot für Bruchköbel.

Herr Holle, Ihr Unternehmen geht mit zwei Konzepten in Bruchköbel an den Start: mit der Amtsstube im Alten Rathaus und der Gastronomie im Stadthaus. Dürfen wir das als Kompliment für unseren Standort werten?

Selbstverständlich! Wir glauben mit größter Überzeugung an den Standort Bruchköbel. Hier geht man zweifelsohne gerne aus. Die gut besuchten Feste zeigen das. Und wir sind fest davon überzeugt, dass sich durch die Erweiterung des gastronomischen Angebots die Anziehungskraft noch weiter ausbauen lässt.

Wir sehen in der neuen Entwicklung der Stadtmitte einen hervorragenden Rahmen dafür, in Bruchköbel das gastronomische Angebot zu ergänzen. Allein, was die Stadt mit dem Stadthaus an Räumlichkeiten geschaffen hat, ist phänomenal. Es gibt vielseitige Möglichkeiten für Tagungen, Seminare und Feiern in modernen Räumen und mit guter Technik. Die Verkehrsanbindung ist bestens und es gibt Parkplätze direkt unter dem Haus. Wir haben dieses Potenzial sofort gesehen und nicht gezögert, uns neben der Amtsstube im historischen Alten Rathaus am Freien Platz auch für das neue Restaurant im Stadthaus zu bewerben.

Herzlichen Glückwunsch zum Zuschlag. Womit haben Sie die Stadt überzeugt?

Wir haben ein Konzept vorgelegt, mit dem wir alle abholen. Mit dem Restaurant im neuen Stadthaus bieten wir neben Tagungscatering eine Außenterrasse und ein Restaurant-Bistro-Bar-Konzept.

Die Öffnungszeiten sind montags bis samstags von 9 bis 1 Uhr sowie sonntags bis 18 Uhr.

Gepaart mit unserem persönlichen, unternehmerischen Engagement und mehr als 20-jähriger Erfahrung hat diese Bandbreite überzeugt.

Wie heißt das neue Restaurant im Stadthaus?

Das Restaurant heißt „Vorzimmer“ – passend für ein Lokal im Erdgeschoss der Stadtverwaltung. Wir bieten dort vom täglichen Frühstück, über eine Mittags- und Abendkarte auch Kaffee und Kuchen sowie Brunch am Sonntag an.

Zudem kann bei uns für Feste und Tagungen vom Fingerfood bis zum Menü und auf Wunsch Catering gebucht werden.

Gibt es ein Motto?

Ziel ist es, neben dem bereits bestehenden breiten Angebot in Bruchköbel etwas zu bieten, das die Region so noch nicht hat.

Wir sind hier ja bereits breit aufgestellt. Von der Hannibal-Landhausküche über das Wirtshaus am See inklusive Biergarten bis hin zum Fine Dining in der Bright Lounge bilden wir in der Region bereits Vieles ab.

Für Bruchköbel und sein „Vorzimmer“ wollen hier noch eins draufsetzen. Geflügel lässt sich vielseitig zubereiten, und die Bandbreite vom regionalen Huhn über die Wachtel, die Gans bis zur Ente ist riesig. Auch Fisch und Krustentiere liegen im Trend und lassen sich in verschiedenen Variationen verarbeiten. Ein einfaches Rührei mit Nordseekrabben gehört auch dazu.

Die Umsetzung benötigt Investitionen. Verraten Sie uns, mit welcher Summe Sie sich hier engagieren?

Wir werden rund 450.000 Euro ins Stadthaus investieren. Hinzu kommen 16 Vollzeitkräfte und rund 40 Minijobber, die wir benötigen, um das Angebot abzudecken. Schon daran sieht man, wie sehr wir an das Konzept der Stadt und das neue Stadthaus glauben. Küche und Saal sind direkt nebeneinander angeordnet, der Platz und die außergewöhnliche Terrasse liegen unmittelbar davor. Dazu die Möglichkeit, das Fest- und Tagungsprogramm auszurichten. Wir planen zunächst für zehn Jahre und sind vom Erfolg überzeugt.

Alle sind gespannt, werden beide Restaurants gleichzeitig eröffnet?

Wir haben mit der Stadt vereinbart, das Vorzimmer zuerst zu eröffnen. Die Amtsstube im Alten Rathaus wird erst umfangreich und liebevoll restauriert und geht dann im Sommer 2023 an den Start. Die erste Baubesprechung für den Innenausbau im Vorzimmer fand im Mai statt. Aktuell gilt es alle vertragsrechtlichen Fragen zu klären und finale Liefertermine zu bestimmen, in der Hoffnung, mit dem Vorzimmer Mitte August starten zu können.

Die künftige Amtsstube wird dem Gebäude entsprechend den Weinkeller restaurieren und das Obergeschoss mit neuen Gasträumen und einem Trauzimmer ausstatten. Ein Biergarten im Innenhof rundet das Konzept ab. Wie dürfen wir uns das neue Vorzimmer vorstellen?

Unser Gastraum wird sich dem modernen und luftigen Stil des neuen Stadthauses anpassen und innen entsprechend „lässig elegant“ gestaltet sein. Draußen bieten große Schirme Schatten. Moderne, bequeme Möbel laden zum Entspannen ein. Insgesamt können wir bis zu 250 Gäste gleichzeitig bewirten. Und das Beste daran: Mein Team und ich freuen uns riesig auf diesen besonderen Standort.

DIE STADT HAT WEITSICHT BEWIESEN



Für die Gewerbetreibenden in der Innenstadt Bruchköbels war die lange Bauphase für den Innenstadumbau eine große Herausforderung. Zumal ja auch zusätzlich die coronabedingten Umsatzeinbußen zu verkraften waren. Jetzt ist ein entscheidender Meilenstein geschafft, und die Händler schauen optimistisch in die Zukunft.

Wir sprachen dazu mit Volker Meyer vom Marketing- und Gewerbeverein Bruchköbel e. V. (MGV).

Herr Meyer, neben den Anwohnerinnen und Anwohnern sind die innerstädtischen Gewerbetreibenden sicherlich am unmittelbarsten von der Neugestaltung betroffen. Sind die Geschäftsleute der Stadt Bruchköbel mit dem Resultat des Innenstadumbaues zufrieden?

Mit dem bisherigen Ergebnis – Gestaltung, Tiefgarage und neuer REWE Markt – sind wir natürlich zufrieden. Ein echtes Resultat ist für uns freilich der Effekt der Belebung der Innenstadt mit vielen Kunden. Darauf müssen wir noch ein wenig warten, bis alles fertig ist. Doch jetzt sind es nur noch Kleinigkeiten, und wir sind sehr optimistisch, dass die Innenstadt jetzt so attraktiv ist, dass man sich gerne hier aufhält und auch einkauft.

Leider war die Bauphase für uns Einzelhändler sehr hart, denn wir mussten zusätzlich noch die Einschnitte durch Corona verkraften. Jetzt hoffen wir, mit der schönen und neuen Innenstadt und einem breiten Angebot aus

Nahversorgern und Einzelhandelsgeschäften wieder als bevorzugter Einkaufsstandort attraktiv zu werden.

Waren die Interessen der Gewerbetreibenden vor dem Umbaubeginn abgefragt und in der Umsetzung berücksichtigt worden?

Das Gesamtkonzept Stadthaus mit Verwaltung, Versammlungssaal, Gastronomie und einem großen Nahversorger ist genau das, was wir in zahlreichen Konzeptionssitzungen entwickelt hatten – daran waren wir aktiv beteiligt. Jetzt freuen wir uns auch auf den Bau des Wohn- und Geschäftshauses am ehemaligen Bürgerhaus.

Für die Zeit während der Umsetzungsphase muss man, neben allen kleinen Einzelproblemen, der Stadt doch ein Lob aussprechen. Wir wurden gut über die Maßnahmen informiert und es waren immer Ansprechpartner da. Vor allen Dingen waren die Zeitplanung und die Dauer der Einschränkungen immer sehr punktgenau. Das ist auch für unsere Pla-

nung in den Betrieben sehr wichtig gewesen. Verlässlichkeit schafft Vertrauen. Hier ist Bruchköbel ein gutes Beispiel dafür, wie auch öffentliche Bauprojekte gut laufen können.

Welche Vorteile bringt Bruchköbels neues Innenstadtzentrum für die Gewerbetreibenden vor Ort?

Einkaufen und Parken sind eng miteinander verbunden. Bruchköbel ist nicht so groß, dass eine Fußgängerzone funktionieren würde. Mit dem neuen Innenstadtzentrum haben wir jedoch eine Mischung aus großzügigem Fußwegbereich und komfortablen Verkehrswegen. Das ist perfekt für eine Stadt wie Bruchköbel.

Wir erhoffen uns jetzt viele Menschen in Bruchköbel, die auch gerne hier einkaufen gehen. Natürlich müssen wir Händler auch die Herausforderungen unseres Handelns meistern, doch wir freuen uns, dass Bruchköbel gute Rahmenbedingungen geschaffen hat, damit es hier auch weiterhin schöne und attraktive Geschäfte geben wird.



IMPRESSIONEN

Das neue Stadthaus



Die Verwaltung freut sich über die neuen Räumlichkeiten

IMPRESSIONEN

Das neue Stadthaus



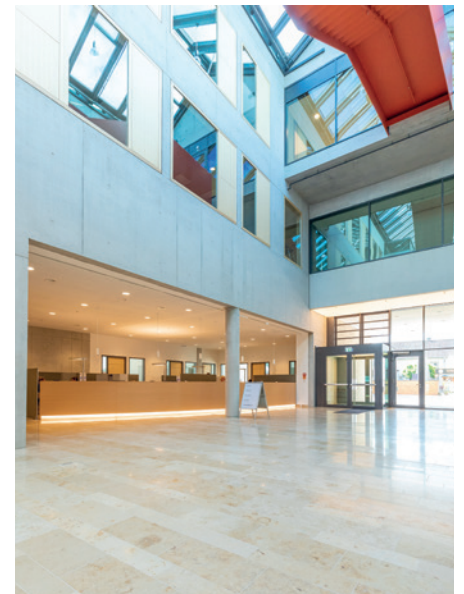
Das Büro der Bürgermeisterin



Das Bürgerbüro befindet sich im lichtdurchfluteten Erdgeschoss



Blick vom Inneren Ring



Eingangsbereich mit Bürgerbüro



Sicht vom Krebsbach



Besprechungsräume in unterschiedlichen Größen

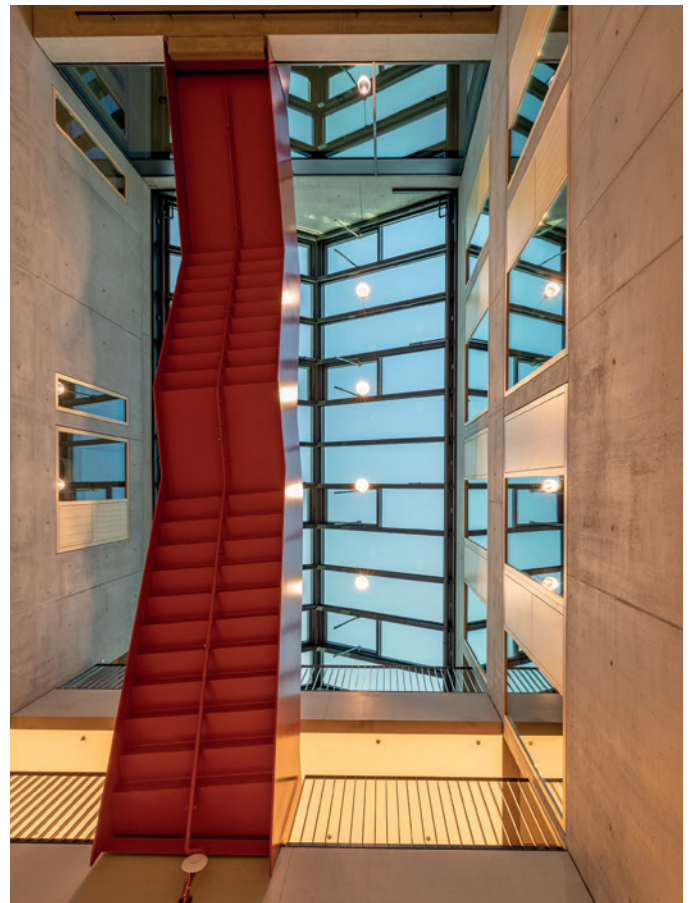
IMPRESSIONEN Das neue Stadthaus



Blick von oben



Der Eingangsbereich



Die markante Magistrale von unten

IMPRESSIONEN

Das neue Stadthaus



Abendstimmung

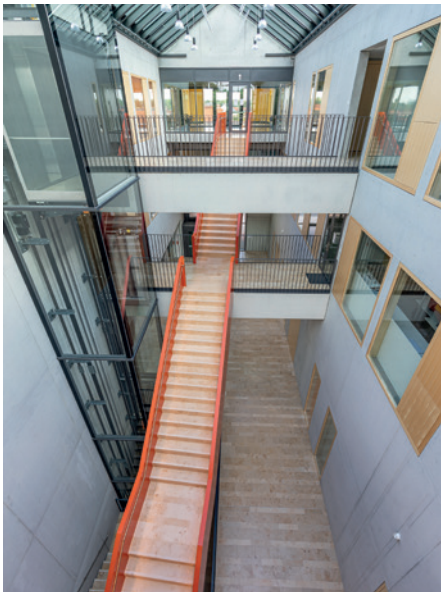
IMPRESSIONEN Das neue Stadthaus



Außenfassade mit Reliefplatte des alten Bürgerhauses



Freundliche Farben im Eingangsbereich



Blick auf die Magistrale



Schöne Aussichten



Multifunktionale Arbeitsbereiche



Moderne Büros

IMPRESSIONEN

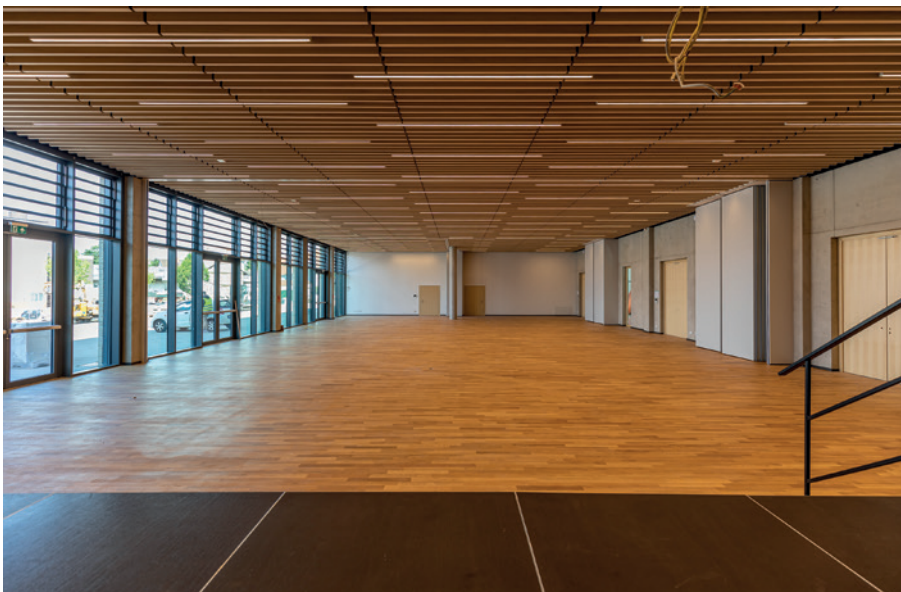
Das neue Stadthaus



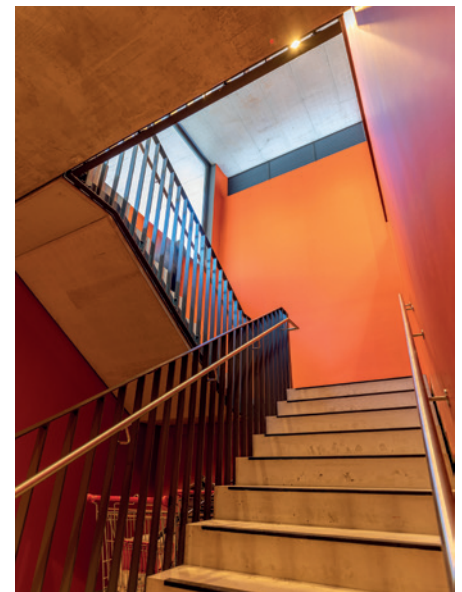
Der Stadtverordnetensaal



Technik auf dem Dach



Der große Saal



Treppenhaus



Brückenübergänge zwischen den Büros



Viel Platz in der großzügigen Tiefgarage

RÜCKBLICK UND ZIELE

Das Stadthaus ist Teil eines starken Zentrums



Das alte Stadtzentrum mit dem Rathaus aus der Vogelperspektive

Als Dreh- und Angelpunkt des neuen Stadtzentrums von Bruchköbel ist das Stadthaus Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger und dabei viel mehr als „nur“ ein Rathaus: Es ist ein Treffpunkt für alle direkt im Herzen der Innenstadt.

Rückblick

Bis vor der Niederlegung des alten Rathauses an der Hauptstraße 32, des Parkdecks im Inneren Ring sowie des alten Seniorentreffs Ost und des Jugendzentrums war die Innenstadt von der Architektur der 1970er Jahre geprägt.

Gewappnet für die Zukunft

In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben Deutschlands Innenstädte, auch bedingt durch die fortschreitende Digitalisierung und den Online-Handel, einen grundlegenden Wandel vollzogen. Die Corona-Pandemie wirkte wie ein Katalysator für diese Entwicklung und erforderte weiteres

spontanes Umdenken. Die Chancen für Innenstädte sind ungehindert dessen weiterhin groß: Gastronomie, Kultur und der Wunsch nach Orten, an denen man sich treffen und aufhalten kann, sind immer gefragter.

Wie also können sich Innenstädte heute weiter bewähren?

Kann Bruchköbel langfristig als lebenswertes Mittelzentrum im Rhein-Main-Gebiet konkurrenzfähig bleiben?

Um das zu beantworten, arbeiteten Stadtakteure aus Politik und Bürgerschaft auf Augenhöhe an Planungsvarianten für Bruchköbels neues Stadtzentrum.



Blick auf das Parkdeck aus den siebziger Jahren

RÜCKBLICK UND ZIELE

Das Stadthaus ist Teil eines starken Zentrums

Gesellschaftlicher Mittelpunkt

Schnell war klar geworden, dass ein reiner Neubau des Rathauses der Zukunft Bruchköbels nicht förderlich wäre.

Der Fokus der Neuplanung wurde auf die Aufenthaltsqualität in Bruchköbels Innenstadt gelegt – unter anderem mit einer nachhaltigen Entwicklung der Themen Nutzung von Frei- und

Grünflächen mit einhergehender Verlegung des Verkehrs sowie der parkenden Pkws in eine Tiefgarage.

Das Stadthaus selbst wurde als gesellschaftlicher Mittelpunkt mit multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten für Events und Tagungen aller Art, als Treffpunkt und Begegnungsstätte sowie als Anlaufstelle mit Bürgerbüro und dem Sitz der Verwaltung der Stadt Bruchköbel erdacht.



Vorbildlicher Planungsprozess.

Lebendig und von Anfang an gemeinsam gestaltet.

Durch starke Beteiligung der Bürgerschaft an der Gestaltung des städtebaulichen Konzepts sowie durch interdisziplinäres Arbeiten und fachübergreifendes Projektmanagement ist es vollbracht:

Nach zehn Jahren mit einer großangelegten Bürgerbefragung am Anfang, sieben Bürger-Infoabenden, einer Leitbildentwicklung durch die AG Stadtmarketing, 18 Sitzungen der Lenkungsgruppe aus Bürgerinnen und Bürgern, Politikerinnen und Politikern aller Fraktionen sowie dem Stadtmarketing, wöchentlichen Sitzungen der Lenkungsgruppe zur operativen Umsetzung, dem Abriss des alten Rathauses sowie des Parkdecks, ist das neue Stadthaus Bruchköbel im Frühjahr 2022 fertiggestellt.

Verwaltung, Immobilienmanagerinnen und -manager, Stadtplanerinnen und Stadtplaner, Stadtmarketing sowie lokale Wirtschaft und Beratungsunternehmen durchliefen gemeinsam den komplexen Planungs- und Ausschreibungsprozess. Dadurch konnte stets Feedback in die Planungsstufen einbezogen und eine hohe Akzeptanz für das Projekt erreicht werden.

Die wichtigsten Meilensteine/Daten gibt es hier: QR-Code zur Website mit Detailinfos (Planung und Entscheidung | Stadt Bruchköbel (bruchkoebel.de))



EIN FEST FÜR ALLE

Tag der offenen Tür am 10. Juli

Mit der Fertigstellung des Stadthauses und Stadtplatzes ist ein weiterer Meilenstein des Bruchköbeler Innenstadumbaus Realität geworden.

Die Stadt Bruchköbel möchte diesen Moment mit allen Bürgerinnen und Bürgern feiern.

Dazu wird es am 10. Juli zunächst eine akademische Feier für geladene Gäste und danach von 14 bis 20 Uhr ein Familienfest auf dem Stadtplatz sowie einen Tag der offenen Tür im neuen Stadthaus, Hauptstraße 32 in Bruchköbel geben.

Die dort eingezogenen Abteilungen der Stadtverwaltung präsentieren sich in der Zeit von 14 – 18 Uhr direkt in ihren neuen Büroräumen und haben sich einige Aktionen für den Tag ausgedacht.

Außerdem können die lichtdurchflutete Magistrale und die neuen Veranstaltungsräume besichtigt werden. Die Feierlichkeiten finden mit freund-

licher Unterstützung der Schoofs Immobilien GmbH Frankfurt und des Kulturrings Bruchköbel e.V. statt.

„Das Stadthaus steht und ist ein zentraler Anlaufpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger, ob für Anliegen im Rathaus, Veranstaltungen oder Treffpunkt.

In Bruchköbel ist so für die Stadtentwicklung bereits vieles in Bewegung gesetzt worden und wir haben in den kommenden Jahren noch viel vor.

Es ist nun an der Zeit, dass wir nach der oft schwierigen Bauphase den neu entstandenen Platz am Stadthaus mit einem Fest einweihen und die Verwaltung sich in den neuen Räumlichkeiten im Stadthaus präsentieren kann“ so Bürgermeisterin Sylvia Braun.

Auf dem neu gestalteten Stadtplatz, der sich zum Krebsbachpark hin öffnet, wird parallel zum Tag der offenen Tür von 14 bis 20 Uhr ein Familienfest mit buntem Programm stattfinden.

Hierfür kommt zum ersten Mal eine neue mobile Bühne der Stadt Bruchköbel zum Einsatz, die im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen angeschafft wurde.

Lokale Live-Bands wie Fayette und Esprit de Paris sorgen für Stimmung. Die Holle Food Group, die künftig das Restaurant „Vorzimmer“ im Stadthaus übernimmt, wird neben dem Café Barrierefrei und den Landfrauen Bruchköbel ein vielseitiges kulinarisches Angebot bereithalten.

Ein abwechslungsreiches Kinder- und Jugendprogramm rundet den Tag ab zum Beispiel mit einem Feuerwehrauto und einer Hüpfburg der Feuerwehr Bruchköbel sowie einem „Menschenkicker“ und einer Stadthausrallye des Jugendreferats Bruchköbel.

Vollständiges Programm in der Tagespresse und unter: www.bruchkoebel.de



Der neue Stadtplatz mit dem Krebsbach im Vordergrund

VIER FÖRDERPROGRAMME FÜR BRUCHKÖBEL

Mittel zur Belebung

Bund und Land haben pandemiebedingt Fördermittel zur kurz- und langfristigen Belebung der Innenstädte aufgelegt. Zudem wurden Mittel für die Digitalisierung vieler Prozesse innerhalb der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft ausgeschrieben. Bruchköbel hat sich beworben und wurde in vier Programme aufgenommen. „Nach der langen Bauphase in der Innenstadt und der schwierigen Pandemielage ist es nun an der Zeit, unser Stadtzentrum zurückzuerobern“, so Bürgermeisterin Sylvia Braun. „Die Mittel helfen uns an vielen Stellen. Attraktive Grün- und Freiflächen, der Ausbau der Digitalisierung und mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zum Beispiel durch Plätze zum Treffen und für soziales Miteinander werden wir damit vorantreiben.“



Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Die Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ des Landes Hessen macht es in den kommenden acht Jahren möglich, neue Wege, Plätze und Grün in der Innenstadt zu schaffen. Bereits in Bruchköbel umgesetzt wurden zum Beispiel der Bau des Stadtplatzes und der Außenanlagen zum Krebsbach hin sowie die Umgestaltung und Erneuerung des Inneren Rings und des Platzes am Trompeterstein hin zu mehr Aufenthaltsqualität. Alle Maßnahmen wurden im so genannten ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) festgeschrieben. Dieses wurde in Kooperation mit Bürgerinnen und Bürgern erstellt. Die Maßnahmen werden nun Schritt für Schritt in die Praxis umgesetzt.

ZUKUNFT INNENSTADT

Zukunft Innenstadt

Das Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hat das Ziel, Städte nach der Pandemie zu beleben.

Kreative Ideen für Innen- und Außenflächen, die zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden, wurden abgefragt.

Bruchköbel wird daher als Startschuss versuchen, den Freien Platz wochentags zu beleben.

Dafür stehen unter dem Titel „Sommer auf dem Freien Platz“ bequeme Sitzmöbel zum Verweilen bereit. Das Mobiliar für den Freien Platz und eine mobile Bühne wurden aus den Fördermitteln angeschafft.

Um den in die Jahre gekommenen, aber zentralen Gebäudekomplex Innerer Ring 1 a bis d zu beleben, wurden durch die Förderung dort Flächen angemietet.

Ab August entsteht dort in Kooperation mit zahlreichen Akteuren ein Stadtladen.

Zukunftsfähige Innenstädte

Das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte“ des Bundesministeriums des Innern und für Heimat läuft bis Mitte 2025 und ermöglicht es unter anderem ergänzend zum Innenstadttumbau, gezielt einzelne Sanierungen im Zentrum anzupacken und dadurch die nachhaltige Entwicklung zentraler Gebäude in Gang zu setzen. Sie können einer bisher nicht berücksichtigten Nutzung zugeführt oder für neue Angebote genutzt werden.

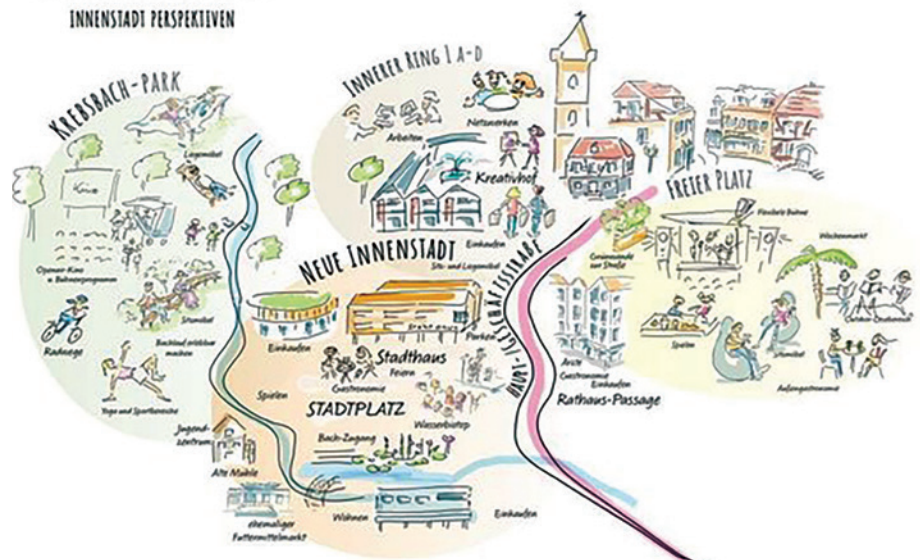


Smart Regions

Das Förderprogramm „Smart Regions“ des Hessischen Ministeriums für digitale Strategie und Entwicklung ergänzt gezielt die digitalen Aufgaben der Stadtentwicklung und Innenstadtlebung. Dazu zählen zum Beispiel erweiterte Bezahl- und Aufladefunktionen für die Bruchköbel Card mit Anbindung an die Tiefgaragen-Kassenautomaten, Anschaffung von digitaler Ausrüstung für Streamingdienste oder virtuelle Tagungen, die Erstellung eines digitalen Branchenbuchs sowie Digital Schulungen für Bruchköbeler Händler und Unternehmen.

BRUCHKÖBEL

INNENSTADT PERSPEKTIVEN



BRUCHKÖBEL BEWEGEN

Aktionen und Projekte in der Innenstadt

Auch über den Innenstadtumbau hinaus ist Bruchköbel im Um-schwung. Unter dem Motto „Bruchköbel bewegen“ sind Aktionen und Projekte angestoßen worden, die die Innenstadt nachhaltig beleben sollen.

Sommer auf dem Freien Platz

Sommer, Sonne, Stadtleben – da kommt gute Laune auf.

Was liegt da näher, als die Plätze der Stadt intensiv als Treffpunkte und zum Erleben zu nutzen.

Umrahmt von historischen Fachwerkbauten, der Stadtbibliothek und der Jakobuskirche ist der Freie Platz im Sommer ein Ort zum Verweilen und Wohlfühlen.

Von Juni bis September 2022 stehen bequeme bunte Sitzmöbel bereit, die zum Zusammenkommen und Erleben einladen. Pflanzinseln des Bauhofs begrünen die kleine Oase.

Das Projekt wird über das Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen zur Wiederbelebung der Innenstädte nach der Corona-Pandemie finanziert.

Ein großer Dank gilt den Unterstützern der Aktion: Maintaler Express Logistik, IBK Ingenieurbüro Klöffel,



SOMMER AUF DEM FREIEN PLATZ
ZUSAMMENKOMMEN & ERLEBEN

Odenwälder Garten- und Landschaftsbau, Optiker Dankert und Sparkasse Hanau.

Ziel ist es, den Freien Platz auch an anderen Tagen als dem Freitag, an dem traditionell der Wochenmarkt stattfindet, zu beleben.

Den Sommer auf dem Freien Platz begleitet ein vielseitiges Programm, beispielsweise „Lesen und spielen im Freien“ mit Medien der Stadtbibliothek oder vielfältigen Spielangeboten für Kinder.

Jede und jeder ist aufgerufen, sich mit eigenen Vorschlägen einzubringen. Einen genauen Zeitplan, weitere Informationen und ein Anfrageformular für eigene Aktionen im Rahmen des Sommers auf dem Freien Platz können online unter <https://kurzelinks.de/tu5t> abgerufen werden.

Stadtladen Bruchköbel: Ladengeschäft, Treffpunkt und Infopoint in einem

In Vorbereitung und Zusammenarbeit mit einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure aus Bruchköbel, eröffnet im Spätsommer der neue „Stadtladen Bruchköbel“ im Inneren Ring 1 (ehemaliges Modegeschäft Eleganza).

Lokale Händler, Künstler und neben-gewerbliche Produzenten bieten in den Räumen eine exklusive Auswahl ihrer Produkte an.

Das Angebot lässt sich kurz und knapp zusammenfassen: Einzigartiges direkt aus Bruchköbel und der Region – ob als hochwertiges Geschenk oder für den eigenen Genuss, ergänzt durch eine Auswahl an „Bruchköbel-Stadtmarken-Produkte“.

Der Stadtladen dient auch als zentraler Infopoint für Besucher der Stadt. Die Räume bieten darüber hinaus Platz als Treffpunkt und beispielsweise für Themenabende oder Verkostungen – oder einfach zum Zusammenkommen.

Das Projekt wird im Rahmen der Belebungsmaßnahmen für Innenstädte des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt“ des hessischen Wirtschaftsministeriums umgesetzt. Es geht darum, zentral liegende Innenräume, die großes Potenzial für die Stadtbelebung bergen, neu und nachhaltig zu belegen und zu beleben.



BRUCHKÖBEL BEWEGEN

Aktionen und Projekte in der Innenstadt

Open-Air-Kino im Krebsbachpark

Auch im Sommer 2022 wird der Krebsbachpark wieder Treffpunkt für Kinofans. An zwei Abenden vom 5. bis 6. August wird ein ausgewähltes Filmprogramm präsentiert.

Die Besucherinnen und Besucher bringen ihre eigenen Decken, Picknick- oder Klapstühle mit und genießen ein tolles Outdoor-Ambiente. Diesen Termin sollte man sich vormerken.



Bruchköbel-Card: Lokal einkaufen, schenken und parken

Im Rahmen des Förderprogramms „Smart Region“ des Hessischen Ministeriums für digitale Strategie und Entwicklung, ist die Anbindung der „Bruchköbel Card“ an das Kassensystem der neuen Tiefgarage unter dem Stadthaus und REWE-Markt erfolgt.

Die Gutscheinen- und Geschenkkarte „Bruchköbel Card“ funktioniert nun auch als Zahlungsmittel an den Kassensystemen der Tiefgarage.

Die Karte lässt sich bei allen teilnehmenden Stellen jederzeit mit einem variablen Betrag auf- und nachladen.

Außerdem kann sie über den digitalen Marktplatz Bruchköbel bestellt werden.

Der Höchstbetrag pro Karte beträgt 100,- Euro, die Nutzung ist gebührenfrei.

Eine Übersicht der Akzeptanzstellen und eine Guthabenabfrage sind online verfügbar unter www.bruchkoebel-card.de.

Weitere Infos zu den Aktionen unter www.bruchkoebel.de



Bargeldlos Bezahlen in der Tiefgarage mit der BruchköbelCard.

Die **BruchköbelCard** bietet ein vielseitiges Einkaufserlebnis in Bruchköbel – vom Shopping bis zum bequemen Parken in der Tiefgarage. Die lokale Guthaben- und Gutscheinkarte kann in vielen Bruchköbeler Geschäften auf- und nachgeladen werden. Ob als Geschenk oder als eigenes Guthaben für das Einkaufen und Parken in der Stadt. Eine Übersicht der Akzeptanzstellen und eine Guthabenabfrage sind zu finden unter www.bruchkoebel-card.de.

BruchköbelCard – Ein Gutes Stück Bruchköbel



TREFFEN, FEIERN ODER TAGEN Platz für alle

Mitten im Stadthaus ist eine multifunktionale Versammlungsstätte, die mit modernster Licht-, Audio- und Medientechnik ausgestattet wurde.

Als erstklassiger Veranstaltungsort für Events aller Art, etwa Tagungen und Vorträge, Seminare und Workshops, Versammlungen, Kulturveranstaltungen sowie Vereins- und Familienfeierlichkeiten, entsteht mit dem Stadthaus ein gesellschaftlicher Mittelpunkt für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bruchköbel sowie eine attraktive Location für Firmenveranstaltungen regionaler Unternehmen.

Ein Ort für Events aller Art

Für Unternehmen und Vereine der Region bieten die Räume Platz für Events aller Art, etwa Tagungen, Vorträge, Versammlungen, Seminare, Workshops, Bälle, Messen, Sitzungen.

Hochzeiten und Familienfeiern lassen sich im besonderen Ambiente genießen.

Mit der Bewirtung durch die Gastronomie des künftig im Stadthaus integrierten Restaurants „Vorzimmer“ (Eröffnung in der zweiten Jahreshälfte) sowie der Möglichkeit, auch externes Catering zu buchen, wird der kulinarischen Versorgung der Veranstaltungsteilnehmer nichts im Wege stehen.



Der moderne Stadtverordnetensaal kann ebenfalls gemietet werden

Lieferschwierigkeiten bei Material, Ausstattung und Technik haben allerdings leider auch vor dem neuen Innenstadtzentrum Bruchköbels nicht Halt gemacht.

Die Räumlichkeiten im Stadthaus befinden sich zwar aktuell noch in der Fertigstellung, aber sie zeigen sich schon jetzt von ihrer imposanten Seite.

Die uneingeschränkte Inbetriebnahme ist für den Spätsommer 2022 in Aussicht gestellt.



Der große Saal ist flexibel teilbar



Panoramablick in den großen Saal

Flexibel kombinierbar sind:

- ein großer Veranstaltungssaal mit Bühne, der sich zum Stadtplatz hin öffnet
- der Saal ist in kleine Raumeinheiten teilbar, die auch direkt von der Gastronomie „Vorzimmer“ aus zu erreichen sind
- die Magistrale als Empfangs- oder Ausstellungsfläche, erweiterbar mit einer mobilen Theke
- vier Seminarräume, davon einer mit Küchenzeile
- der Stadtverordnetensaal mit angeschlossener Cafeteria

Die Entgelt- und Benutzungssatzung, Details zu Veranstaltungsformaten, Buchungsmodalitäten und ein Anfrageformular sind zu finden auf:

www.bruchkoebel.de/stadtentwicklung-wirtschaft/stadthaus-als-eventlocation.

Parken in der Innenstadt

Während der Bauphase für das neue Stadthaus konnte seit zwei Jahren auch der Freie Platz als Kurzzeitparkplatz genutzt werden. Inzwischen wird die Tiefgarage unter dem Stadthaus und dem REWE-Markt gut angenommen und der Freie Platz kann wieder uneingeschränkt als Treffpunkt und Aufenthaltsort dienen. Aus diesem Grund steht der Freie Platz nicht mehr als Parkfläche zur Verfügung.

Die Tiefgarage unter dem Stadthaus ist mit Kosten von 80 Cent pro halbe Stunde und einem maximalen Tagesatz von 16 Euro gebührenpflichtig, für REWE-Kunden sind 90 Minuten Parkzeit gratis. Dauerparkplätze werden derzeit nicht angeboten.

Die komfortable Zufahrtstechnik funktioniert über Kennzeichenerfassung,

Maßgeschneiderte Veranstaltungen

Von Catering und Deko über Musikbegleitung und spezielle Technikanforderungen bis hin zu Security und Einlasskontrollen – ein ausgewähltes Netzwerk aus unterschiedlichen Dienstleistern macht es möglich, Veranstaltungen individuell und maßgeschneidert zu gestalten.



Ein stilvoller Ort für das Ja-Wort

es wird somit kein Parkticket mehr ausgegeben. Beim Bezahlen gibt man sein Kennzeichen am Automaten ein und bekommt dann angezeigt, was gezahlt werden muss.

REWE Kunden erhalten nach einem Einkauf einen Bon mit Code für die kostenfreie Zeit. Die Kurzzeitparkplätze auf dem Platz vor dem REWE sind für maximal 30 Minuten und

Heiraten im Stadthaus

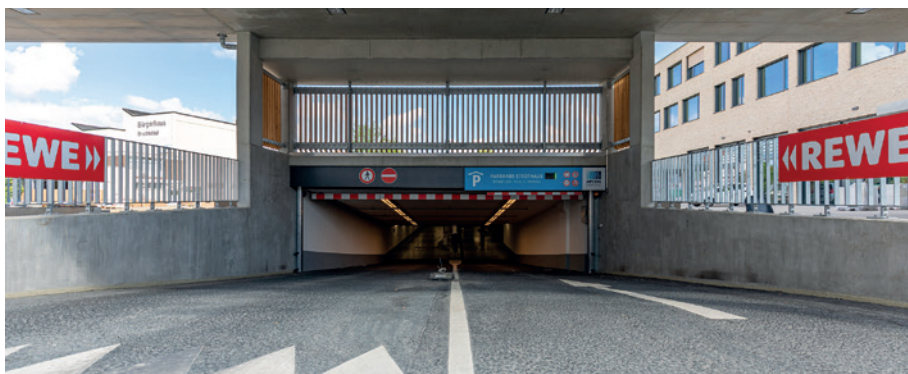
Das Trauzimmer mit Blick auf die Magistrale ist ein echtes Highlight.

Auf der prominenten lichtdurchfluteten Treppe entstehen einzigartige Fotos von dem besonderen Tag.

Direkt weiter geht es dann zum Feiern nach unten in den großen Saal.

80 Cent über einen Parkschein zu bezahlen, hier gibt es keine Erstattung von REWE.

Weiterhin ist die Anbindung der BruchköbelCard an das System in Umsetzung. Damit bekommen alle teilnehmenden Händler in der Stadt darüber hinaus auch eine unkomplizierte Rückerstattungsmöglichkeit für ihre Kunden.



Einfahrt in die Tiefgarage

LEBEN, WOHNEN, ARBEITEN, EINKAUFEN Neubau am Krebsbach

Mit der Nutzung des Stadthauses und seiner Veranstaltungsräume ist der Zeitpunkt der Niederlegung des alten Bürgerhauses in der zweiten Jahreshälfte gekommen.

Auf dem Areal entstehen attraktive Flächen zum Wohnen, Arbeiten und für Gewerbe im Herzen der Innenstadt.

Die Fachgeschäfte an der Hauptstraße und am Inneren Ring sind fußläufig erreichbar und der neue REWE-Markt ist nur wenige Schritte entfernt.

Alles im Zentrum

Mit der geplanten gewerblichen Nutzung von 30 Prozent im Baukörper sind die Grundlagen für eine Verbesserung der innerstädtischen Struktur gelegt.

So sollen neben Arztpraxen auch Geschäfte des Einzelhandels sowie Gastronomie ermöglicht werden.

Dabei wird das neue Wohn- und Geschäftshaus den Innenstadumbau insgesamt abrunden und einen großen Mehrwert für die Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger schaffen.

Von Anfang an Teil der Planungen

Das neue Wohn- und Geschäftshaus ist das letzte bauliche Puzzleteil für Bruchköbels neues Innenstadtzentrum.

Städtische Planungsvorgaben für den Investor gewährleisten die Fortführung der Linie und der Baustruktur des neuen Stadthauses und Stadtplatzes. Wie auch für den Bau des Stadthauses begleitete ein Team aus städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie externen Fachkräften die Vergabe mithilfe eines wettbewerblichen Dialogs über mehrere Monate hinweg.

Den Zuschlag erhielt die Neu-Isenburger Firma Bonava, die seit Jahrzehnten erfolgreich Wohnungsbauprojekte in Deutschland entwickelt.



Das Bürgerhaus aus den siebziger Jahren



Das neu geplante Wohn- und Geschäftshaus

Das neue Wohn- und Geschäftshaus in Zahlen

- Mehrgeschossiger Bau für zwei Mehrfamilienhäuser
- Mix aus Wohnen und Gewerbe im Verhältnis 70 : 30
- Ca. 5.200 m² Wohnfläche und 1.600 m² Gewerbefläche
- Ca. 48 Wohneinheiten
- Mix aus 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen
- Gewerbe im Erdgeschoss, Möglichkeit für Arztpraxen im Folgeschoss
- Gemeinsame Tiefgarage mit E-Ladestationen und Fahrradstellplätzen geplant

Die genaue Belegung und finale Architektur stehen noch aus. Eine Interessensbekundung für das Wohn- und Geschäftshaus kann hier eingereicht werden: Innenstadtentwicklung | Stadt Bruchköbel
www.bruchkoebel.de

